

Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V.

1. Vorsitzender: Grigor Dimitrov
Sitz: Frankfurter Str.105, 35315 Homberg/Ohm
Tel: 06633/919865/ Fax: 06633/918979
e-Mail: dt-bgTierhilfe.Dimitrov@t-online.de
Internet: www.db-Tierhilfe.de
Spendenkonto: 40002907; BLZ: 53051130 Sparkasse Vogelsbergkreis
Als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt



Wir sind
Kooperations-
partner
des DTHW

Ein wichtiger Aspekt bei der Beurteilung einer Nation ist ihre Beziehung zu den Schwächsten der Gesellschaft und nicht zuletzt zu den vom Menschen abhängigen vierbeinigen Kreaturen.

Homberg, Ende Februar 03

Liebe Tierfreunde,

vom 8. bis 16. Februar 03 war ich erneut in Bulgarien, in erster Linie um mit Magistratsvetretern bzw. ihren Bürgermeistern und Tierschützern in den Städten **Rousse**, **Schumen** und **Gabrovo** (Region Nordost-Bulgarien) **wegen einer Umwandlung der dortigen Tötungsanstalten in Kastrationszentren zu verhandeln**. Diese drei Städte hatten ihr Interesse dafür bekundet, da unser Tierheim in Dobrich durch Presse und Fernsehen landesweit bekannt geworden ist und lebhaft Diskussionen im Lande ausgelöst hat. **Die Bereitschaft zur Veränderung ist da – was fehlt ist, wie stets, das Geld.**

Bei der Besichtigung der Tötungsstation in Rousse nahm ich den traurigen **Pon-Rüden Bobby** mit und noch vier Welpen, um sie nach Dobrich zu bringen.

Auch in unserem Tierheim gab es viele Neuzugänge – eigentlich kommen sie täglich. Z.B. ein von uns kastrierter Rüde hatte sich in unserer **Gina** (Dauergast von Anfang an) verliebt, kam zurück und blieb bei uns. Zigeuner brachten z.B. einen **Rottweiler-Rüden** im schlimmen Zustand; eine ältere, gänzlich ausgelaugte **Dobermann-Hündin** wurde abgegeben, die offenbar zur „Zucht“ nicht mehr taugte. Ein dreibeiniger **Schäferhund-Mix-Welpe** ca. 6 Monate alt schleppte sich bis vor unser Tierheimtor. **Und ein ansässiger „Tierarzt“ und außerdem Dozent an der dortigen Veterinärfachschule (!) brachte einen zehnjährigen Pekinesen-Mix Richi, weil er angeblich nicht mehr in seine Familiensituation passte.** Dieser „Tierarzt“ berichtete unverblümt, er habe ihm pro Tag nur eine halbe Tasse Wasser zu trinken gegeben, damit er nicht mehr soviel pinkeln müsse! Der Hund war gänzlich ausgetrocknet und trank die erste Zeit fast unaufhörlich **und er erholte sich!** Das unglaubliche Verhalten dieses sogenannten Tierarztes und auch die vorgenannten Fälle waren einer Dobricher Reporterin wert, einen langen Artikel darüber für die zentrale Regionalzeitung zu schreiben.

Den Rückflug nach Frankfurt - denn natürlich kam der kleine Pekinese in meinem Handgepäck mit – hat er gut überstanden, hat den größten Appetit, noch größeren Lebenswillen und im Tierheim Hochtaunus in Oberursel sofort Adoptiveltern gefunden. Mit ihm brachte ich **Bobby** und weitere sechs Junghunde aus unserem Tierheim mit. Außerdem hatte ich noch weitere 18 Junghunde aus Sofia im Gepäck, die dort von Tierschützern vor den Tierfängern gerettet wurden. Auch für sie standen im Tierheim Hochtaunus bereits am nächsten Tag eine Menge Bewerber Schlange.

Als Anlage erhalten Sie die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung 2003 und ich hoffe, daß nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch alle anderen Tierfreunde, die uns bisher treu geholfen haben, an diesem Treffen teilnehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen !

Grigor Dimitrov, 1. Vorsitzender



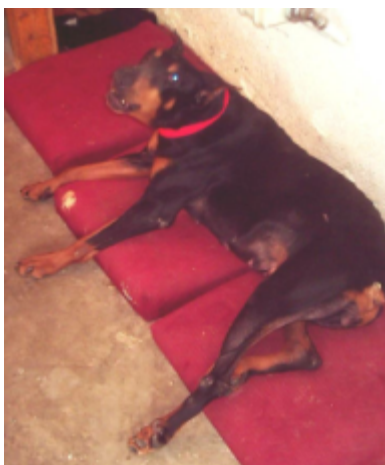
Bobby aus Rouse in Dobrich



Zwei von den vier Welpen
aus Rouse



Richi im TH Dobrich



Die „ausgediente“ liebe
Dobermann-Hündin



Bobby vor seinem neuen
Zuhause in Deutschland



Rocko im TH Dobrich auf dem
Weg der Genesung



Benny, unser dreibeiniges
tapferes Hundeschicksal